



Entomologische Rundschau

34. Jahrgang.
No. 8.

Freitag, 3. August 1917.

Vereinigt mit *Societas entomologica*
und *Insektenbörse*

Schriftlgt. Prof. Dr. Ad. Seitz, Darmstadt, Landgraf-Philipp-Anlage 6.

Die Entomologische Rundschau erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Bezugspreis der Zeitschriften M. 1.80 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, Portozuschlag für das Ausland 50 Pfg. Postscheckkonto 5468 Stuttgart. Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen) Stuttgart, Poststrasse 7.

Verzeichnis im Frühjahr 1916 bei Sedan (Ardennen) beobachteter Tag-schmetterlinge.

Von G. Warnecke, Altona (Elbe).

Ende April und Mai 1916 war ich in Sedan und hatte Gelegenheit und Zeit, mich dem Schmetterlingsfang zu widmen. Gleich vor den Toren der Stadt liegt der ausgedehnte Garennewald, den ich in etwa einer Viertelstunde erreichen konnte, und auf dessen Waldwiesen es bei Sonnenschein wimmelte. Das Hauptinteresse für mich bot die frühe Erscheinungszeit vieler Arten gegenüber Norddeutschland, trotzdem das Wetter keineswegs sehr günstig war. Nur Ende April und Anfang Mai war schönes Wetter, vom 14. bis 17. Mai war es außerordentlich regnerisch und kalt, erst am 18. Mai wurde es warm und sonnig, dann kamen einige sehr schöne Tage bis zum 23. Mai, wo wieder starker Regen und Kälte eintrat. Am 28. Mai, als es wieder gutes Wetter wurde, mußte ich abreisen.

Besonders die höher in den Ardennen gelegenen, nach Süden geöffneten Täler schienen mir sehr reich zu sein, doch konnte ich nur zweimal das Tal des Givonne bis Olly besuchen.

Zum Nachtfang hatte ich keine Gelegenheit.

1. *Papilio machaon* L. Ueberall, wenn auch immer nur einzeln. Das erste ♂ erschien am 1. V., dann einzelne Stücke am 2. und 5. V. Mitte Mai flog der Falter überall, am 28. V. fing ich noch ein frisches ♀.

2. *Pieris brassicae* L. Zuerst am 4. V., häufig Mitte Mai.
3. *Pieris rapae* L. Am 3. V. das erste frische ♀, häufig Mitte Mai.
4. *Pieris napi* L. Ende April schon.
5. *Aporia crataegi* L. Am 3. V. halberwachsene Raupen an Schlehen im Garennewald, am 9. V. bei Olly. Der erste Falter schlüpfte am 25. V.
6. *Euchloë cardamines* L. 1 ♂ 26. IV., das erste ♀ 1. V., am 16. V. waren große frische ♂♂ häufig, auch noch einzeln frisch am 20. und 28. V.
7. *Gonepteryx rhamni* L. Ende IV. bis Ende V. beobachtet. Ganz verflogene Stücke sah ich noch am 28. V.
8. *Apatura ilia* Schiff. Am 18. V. bei Olly eine halberwachsene Raupe an Espe.
9. *Limnitis populi* L. Mitte V. eine Raupe im Garennewald.
10. *Vanessa io* L. Am 27. IV. sehr einzeln überwinterte Stücke beobachtet, noch am 21. V. einige ganz verflogene Exemplare.
11. *Vanessa urticae* L. Im Gegensatz zu *io* häufig Ende April; seit dem 10. V. machten sich überall auf den Nesseln die Raupennester bemerkbar: am 23. V. schon erwachsene Raupen beobachtet.
12. *Vanessa polychloros* L. Einzelne überwinterte Stücke am 26. IV.
13. *Vanessa antiopa* L. Verflogene Falter zeigten sich einzeln vom 27. IV. bis zum 21. V.
14. *Polygonia c-album* L. Bei Floiny 26. IV. ein überwintertes Stück.
15. *Araschnia levana* L. Häufig selbst an den

- Festungswällen der Stadt, vom 26. IV. an. Am 2. V. fing ich die ersten ♀♀, die sich aber auch noch am 28. V. zeigten.
16. *Melitaea aurinia* Rott. Frische Exemplare fing ich am 21. V. bei Olly auf den Givonnwiesen.
 17. *Melitaea cinxia* L. Im Garennewald auf allen Wiesen sehr häufig, auch die ♀♀. Die ersten ♂♂ erschienen am 18. V., die ersten ♀♀ am 20. V., besonders häufig wurden sie vom 23. V. an. Am 21. V. fing ich sie auch bei Olly, am 25. V. bei Iges. Noch am 28. V. flogen frische und alte Stücke durcheinander. Abänderungen habe ich nicht beobachtet, so sehr ich danach suchte.
 18. *Melitaea athalia* Rott. Nur bei Olly am 21. V. gefangen, hier aber frische ♂♂ und ♀♀ nicht selten.
 19. *Argynnis selene* Schiff. Am 20. V. erschien das erste ♂ im Garennewald, am 21. V. war der Falter bei Olly nicht selten, dann erschienen im Garennewald täglich, noch am 28. V. frische Stücke, aber immer nur einzeln.
 20. *Argynnis euphrosyne* L. Die ersten ♂♂ am 13. V. im Garennewald, ebenfalls nur einzeln wie *selene*, nur bei Olly am 21. V. nicht selten.
 21. *Erebia medusa* F. Auf Waldwiesen im Garennewald, bei Olly und Iges. Zuerst am 20. V., am 23. V. waren die ersten Exemplare schon völlig abgeflogen, doch erschienen noch fortdauernd frische Stücke, bis zum 28. V.
 22. *Pararge v. egerides* Stgr. Auf Wegen im Garennewald nicht selten, zuerst am 26. IV., dann frisch am 1. V., 3. und 16. V., am 21. V. bei Olly verfliegen.
 23. *Pararge megaera* L. Am 18. V. im Garennewald das erste ♂, von da an überall, in beiden Geschlechtern, auch am 28. V. noch frisch.
 24. *Pararge macra* L. Nur an einer einzigen Stelle, an einer Mauer bei der Garennefarm gefangen; die ersten frischen ♂♂ am 20. V.
 25. *Cocnonympha pamphilus* L. Am 17. V. die ersten ♂♂, am 23. V. ♂♂ und ♀♀, seit dieser Zeit überall.
 26. *Thecla w-album* Knoch. Am 17. V. zwei Raupen auf dem Weg von Frénois nach Conchéry unter Ulmen gefunden. Sie verpuppten sich am 20. V., gingen auf der Rückreise aber ein.
 27. *Callophrys rubi* L. Vom 4. V. an nicht selten an den Rändern des Garennewaldes; die Falter setzten sich mit Vorliebe auf Ginster und Birken. Am 21. V. bei Olly verfliegen.
 28. *Zephyrus quereus* L. Am 23. V. eine Raupe an Eiche gefunden.
 29. *Chrysophanus phlaeas* L. Am 3. V. ein ♂ gefangen, auch am 12. und 17. V. einige wenige ♂♂, dann noch am 28. V. 2 Stücke. Der Falter trat auffallend spärlich auf; ganz im Gegensatz zu *dorilis* Hufn., der auf allen Waldwiesen sehr häufig war.
 30. *Chrysophanus dorilis* Hufn. Am 12. V. erschienen die ersten ♂♂, gleich zahlreich, am folgenden Tage das erste ♀. Am 16. V. waren die ♂♂ und ♀♀ sehr zahlreich, zum großen Teil noch frisch. Am 21. V. bei Olly verfliegen, ebenso am 28. V.
 31. *Lycaena baton* Bgstr. 1 ♂ Givonnetal, 23. V.
 32. *Lycaena icarus* Rott. Am 17. V. das erste ♂, am 25. V. ♂♂ und ♀♀ bei Iges nicht selten, am 28. V. im Garennewald.
 33. *Lycaena minima* Fueßl. Die ersten ♂♂ flogen am 20. V. am Rand des Garennewaldes, ebenda am 23. V. das erste ♀. Am 25. V. war der Falter bei Iges nicht selten, am 28. V. fing ich ihn wieder im Garennewald.
 34. *Lycaena semiargus* Rott. Am 23. V. ein ♂ im Garennewald, am 25. V. bei Iges gefangen.
 35. *Lycaena cyllarus* Rott. 2 ♂♂ auf einer Wiese im Varennewald, Ende Mai.
 36. *Pamphila palaemon* Pall. Am 18. V. bei Olly in einem Eschenwald mehrere frische Stücke gefangen, später verfliegen im Garennewald.
 37. *Hesperia sylvanus* Esp. Am 23. V. ein ♂ im Garennewald, am 28. V. ebenda 3 ♂♂.
 38. *Hesperia sao* Hb. Nur bei Olly am 21. V. in beiden Geschlechtern ganz frisch, aber nur einzeln, gefangen.
 39. *Hesperia malvae* L. Am 18. V. einzeln im Garennewald, am 21. V. bei Olly schon verfliegen, am 23. V. im Garennewald frisch und verfliegen. Auch 1 Stück der ab. *taras* Bergstr. gefunden.
 40. *Thanaos tages* L. Im Garennewald vom 5. V. an in beiden Geschlechtern, vom 10. V. an überall sehr häufig, der häufigste Falter neben *Chrysophanus dorilis*; am 16. V. noch frische Exemplare, am 21. V. bei Olly verfliegen.

Die Gattung *Melitaea*.

Von A. Seitz, Darmstadt.

(Fortsetzung.)

10. Die Zeichnung.

Die Zeichnung der einzelnen *Melitaea*-Arten ist eine in seltenem Grade übereinstimmende. Parallel mit dem Saum durchqueren beide Flügel 7 dunkle, zum Teil in Halbmonde oder Punktflecken zerfallende Streifen. Die Fragen die sich uns bei Betrachtung derselben aufdrängen sind folgende:

1. Wie sind die Streifen zustande gekommen?
2. Was bedeuten dieselben?
3. Sind sie für *Melitaea* charakteristisch?

Ueber die erste Frage, nach dem Herkommen der Streifen, gehen die Meinungen auseinander.

Ganz besonders hat sich EIMER mit dem phylogenetischen Verhältnis von Quer- und Längsstreifung beschäftigt. Für seine in dem „Variieren der Mauer-eidechse“ niedergelegten Ansicht über die Umwandlung des Zeichnungsmusters hat er aber wenig Meinungs-genossen gewinnen können. Mit seinem Versuch die Schmetterlingszeichnung als Beleg dafür zu verwenden, hat er kein Glück gehabt. Selten ist eine Arbeit so viel angegriffen worden. EIMER geht dabei besonders auf die Streifenzeichnung des Flügels von *Pap. podalirius* ein, die er als L ä n g s s t r e i f u n g auffaßt, d. h. er nimmt an, daß die *podalirius*-Streifen mit der Längsachse des Körpers des Tiers parallel laufen. Ich halte diese Auslegung nicht für richtig. Sehen wir das Tier zünftig gespannt vor uns d. h. in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Verzeichnis im Frühjahr 1916 bei Sedan \(Ardennen\) beobachteter Tagschmetterlinge. 31-32](#)